

## Bestattungskultur – Würde, Wert oder preiswert?

Jedes Jahr sterben in Deutschland circa 850.000 Menschen. Die Zahl der Bestattungen, die anonym und ohne Trauerfeier stattfinden, nimmt stetig zu. Das liegt nicht allein daran, dass den Menschen das Geld für die Bestattung fehlt, sondern auch an einer gewandelten Einstellung zu Traditionen und Ritualen.

Angehörige und Hinterbliebene bleiben häufig allein mit ihrer Trauer. Sie wissen weder, was sie als Angehörige im Trauerfall selbst machen können, noch kennen sie die Möglichkeiten, die trauerpsychologische Begleitung und professionelle Anlaufstellen bieten.

Die Gesellschaft verändert sich. Die veränderten Einstellungen zu Kirche, Beruf, Familie und Ehe beeinflussen auch die Trauerfeier als letzte Abschiednahme. Die Stiftung Humatia setzt sich dafür ein, Bestattungskultur zwischen Tradition und Wandel für die Menschen zu erhalten.

Wenn auch Sie sich mit diesen Themen und Entwicklungen auseinandersetzen möchten, besuchen Sie die Veranstaltungen der Stiftung Humatia. Mit Ihrer Spende oder als Fördermitglied unterstützen Sie die Stiftung bei ihrem Einsatz für die Bestattungskultur in Deutschland.



## Humatia – Stiftung für Sepulkralkultur

Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 engagiert sich die gemeinnützige Stiftung für den Erhalt und die Pflege der Bestattungskultur in Deutschland. Zahlreiche Publikationen, öffentliche Tagungen und Stipendien dokumentieren die erfolgreiche Arbeit der Stiftung.

Möchten Sie mehr über die Stiftung Humatia erfahren? Gern informieren wir Sie über vergangene und zukünftige Projekte sowie über die Möglichkeiten, die Stiftung zu unterstützen.

Stiftung Humatia für Sepulkralkultur  
Dr. Kerstin Gernig  
Volmerswerther Straße 79  
40221 Düsseldorf  
Telefon: 0211 – 160 08 10  
Telefax: 0211 – 160 08 50  
E-Mail: [kuratorium@bestatter.de](mailto:kuratorium@bestatter.de)  
Internet: [www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)

Bitte faxen oder per Post an die Stiftung Humatia senden.

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Veranstaltungen und Projekte der Stiftung Humatia.
- Bitte senden Sie mir einen Antrag für die Fördermitgliedschaft zu.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

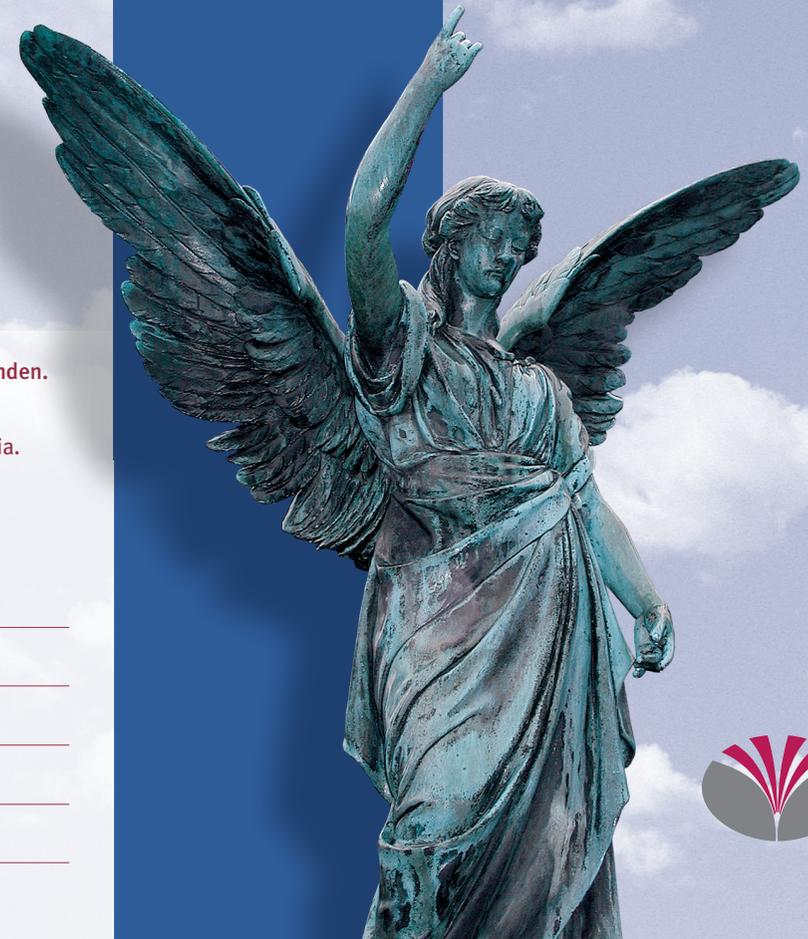
E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Das Leben ist kurz,  
aber doch von  
unendlichem Wert,  
denn es birgt  
den Keim der Ewigkeit  
in sich.

[Franz von Sales]

## Humatia – Stiftung für Sepulkralkultur



## Ziele der Stiftung

Vom Umgang mit dem Tod in der Gesellschaft über Bestattungsrituale bis zur Trauerpsychologie – die Stiftung Humatia unterstützt Projekte in Forschung und Lehre aus dem Bereich der Sepulkralkultur. Zentrales Anliegen ist dabei der Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.

Mit der Förderung wissenschaftlicher Projekte und durch öffentliche Veranstaltungen verfolgt die Stiftung Humatia das Ziel,

- zu einer respektvollen, menschenwürdigen Bestattungskultur beizutragen und über die Folgen einer drohenden Entsorgungsmentalität aufzuklären,
- Tod und Trauer zu enttabuisieren und ins Leben zu holen, anstatt sie zu verdrängen,
- das Bewusstsein für die Bestattungskultur als Teil unseres Lebens zu fördern, da der Umgang mit den Verstorbenen Rückschlüsse auf die ethischen Standards einer Gesellschaft zulässt,
- sinnvolle Rituale und Traditionen, die den Menschen jahrhundertlang in schwierigen Situationen der Trauer Halt gaben, unter den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen neu zu überdenken,
- die Erkenntnisse der Forschungsprojekte zur Sepulkralkultur in den Bereichen Trauerpsychologie, Kunst- und Kulturgeschichte, Ethik, Religion und Trauermusik einem interessierten Publikum zugänglich zu machen,
- zur Auseinandersetzung auch mit dem eigenen Tod beizutragen.

## Förderprojekte

Der Umgang mit Tod und Trauer unterliegt wie alle gesellschaftlichen Phänomene einem permanenten Wandel. Daher geht es in den Förderprojekten auch darum, die reiche Kulturtradition von der Trauermusik über Trauerrituale bis zur künstlerischen Darstellung der Berufe der Totenfürsorge zu erforschen, um aufzuzeigen, wie Tradition und Gegenwart aufeinander bezogen sind.

Zur Forschungsförderung zählen:

- Stipendien für ausgewählte Projekte der Sepulkralkultur
- die Veranstaltung von öffentlichen Tagungen, Symposien und Ausstellungen
- die Lehrstuhlförderung an Universitäten: z. Z. die Forschungsstelle zur Sepulkralmusik der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf
- die Unterstützung wissenschaftlicher Publikationen



## Spenden

Die Stiftung Humatia für Sepulkralkultur ist am 25. April 1997 als gemeinnützige Stiftung gegründet worden. Sie wird in treuhänderischer Verwaltung des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V. geführt. Da die Zwecke der Stiftung Humatia vom Finanzamt als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt sind, können Spenden zugunsten der Stiftung steuerlich abgesetzt werden.

Unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung mit Ihrer Spende:

Bankverbindung:	Stadtsparkasse Wuppertal
Kontoinhaber:	Humatia – Stiftung für Sepulkralkultur
Bankleitzahl:	330 500 00
Kontonummer:	338970

## Mitgliedschaft

Als Fördermitglied unterstützen Sie die Stiftung regelmäßig und nehmen an den aktuellen Diskussionen teil.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 60,- Euro. Als Fördermitglied besuchen Sie die Veranstaltungen der Stiftung Humatia zu einem ermäßigten Eintrittspreis. Der Veranstaltungskalender wird auf den Internetseiten des Bundesverbandes Deutscher Bestatter veröffentlicht: [www.bestatter.de](http://www.bestatter.de)

Auch die Fördermitgliedschaft ist steuerlich absetzbar.

Mitgliedschaftsanträge finden Sie im Internet unter [www.bestatter.de](http://www.bestatter.de). Oder fordern Sie Ihren Mitgliedsantrag auf der Rückseite dieses Flyers an.